

## Die Neuerscheinungen des furche-Verlages



Mitte März erscheint:

# Neu ward mein Tagwerk

Weg und Wandlung eines Frauenlebens

Ein Bauernroman

von

Elisabet van Randenborgh

256 Seiten / Einbandzeichnung von J. L. Gampy / In Ganzleinen gebunden RM 3.80

\*

Der Bauernroman von Elisabet van Randenborgh spielt um die Mitte des 19. Jahrhunderts im Ravensbergischen. Mancher denkt, wenn er das Wort „Bauernroman“ hört, an die vielbedichteten „trozigen und knorrigen Gestalten“ und ihre handgreiflichen Konflikte. So ist der Randenborgh'sche Roman nicht. Er entspricht nicht dem üblichen Klischee. Dafür stellt er wirkliche Menschen vor uns hin, die zwischen Leid und Sünde, zwischen Sorgen und Särgen hindurchgehen, deren Tagwerk Mühe und Not ist. Die aber dennoch einen Weg vorwärts und aufwärts finden.

Amrei heißt sie, die Frau des schönen und stolzen, aber leichtsinnigen Hermdieder; schwerstes eheliches Leid hat sie zu tragen und blühende Kinder muß sie ins Grab betten. Ihr Weg ist steinig und ihr Herz erstarrt, — bis die große Wandlung geschieht, die Verwandlung des Innersten durch eine bäuerliche Erweckung, und sie und Hermdieder wieder zusammenführt. Und „neu ward ihr Tagwerk“.

Es geht nicht nur um das Schicksal zweier Menschen in diesem Roman, nicht nur um Not und Liebe eines Ehegeschicksals. Die Verfasserin zeigt uns im Bauertum die starken Wurzeln unserer Kraft, sie läßt uns diese einfachen Menschen lieben und zeigt uns im Kleinen das Große. Das Buch bringt eine Fülle feinsten Bilder deutschen Volkstums. Elisabet van Randenborgh gehört in den Kreis der Dichter und Dichterinnen hinein, die Front machen gegen das Literatentum. Sie gehört zu den Stichelberger, Smelin, Agnes Miegel, Johst, Menzel und Hans Grimm.

Ihr Buch ist rein und reich und lebensvoll.

Vorzugsangebot im (Z) 64seitige Leseprobe unberechnet

## furche-Verlag Berlin